St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-250505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schul-Chronik.

Bern. Unterseen. (Korr.) Am 7. starb der hiesige Unterlehrer, Heinrich Weilemann von Uster, im Kanton Zürich, in einem Alter von 59 Jahren. Der Hinschied dieses im Dienste für's Schulwesen vor der Zeit ergrauten Lehrers verdient um so mehr betrauert zu werden, da er fern von den Seinigen und ohne Wissen derselben von fremden Leuten verpflegt sein ärmliches Leben beschließen mußte. Lehrer Weilemann hat seit vielen Jahren dem Kanton Bern als treuer und fleißiger Lehrer gedient und seiner Schule troz seiner geschwächten Gesundheit bis zu den lezten Wochen vor seinem Tode versehen. Er selbst glaubte sich kaum seinem Ende so nahe, sonst hätte er seiner noch lebenden Frau und zwei Töchtern (erstere soll in Basellandschaft wohnen) die Anzeige von seinem Zustande machen lassen, als er daran erinnert wurde. Doch trösten sich die um ihn Trauernden! Sein ruhiger Hinschied ist ein Zeichen, daß er heim gegangen — zu seinem Vater.

— Da die zu Diesbach bei Thun neu errichtete Sekundarschule die gesezlichen Bedingungen erfüllt hat, so ist sie nun auch durch regierungsräthlichen Beschluß vom Staate anerkennt worden.

St. Gallen. Die Frage über Errichtung einer gemeinsamen Kantonsschule ist entschieden. Am Dienstag (9. d.) hat der evangelische Gr. Rath die Uebereinkunft mit großer Mehrheit genehmigt. Am Mittwoch sodann ertheilte ihm auch das katholische Großrathskollegium seine Genehmigung. Hier aber war der Kampf um die gemeinsame Anstalt lang und schwer. 44 Stimmen sprachen sich gegen, 46 für die projektirte Vereinigung aus. Um religiösen Befürchtungen noch mehr zu begegnen, als bereits geschehen, wurde, mit Unterstüzung der Herren Curti und Hungerbühler, festgesezt, „daß für alle religiösen und kirchlichen Gegenstände der Kantonsschulrath sich nach den Konfessionen in zwei Kollegien scheide, und daß die Wahl der Religionslehrer und Religionslehrbücher durch diese gesönderten Kollegien und im Einverständniß mit den betreffenden kirchlichen Oberbehörden geschehe." Auch ist die Annahme nur unter dem Vorbehalte erfolgt, daß das Pensionat und die katholische Realschule in St. Gallen fortzubestehen haben. Dem Kanton St. Gallen mit seiner neuen Anstalt unsere Glükwünsche.

Aus Schulmeister Kaspars Tagebebuch.

(Fortsezung.)

Anmerkung. Kaspar besuchte nun wirklich alle Wochen 3 Mal den freiwilligen Unterricht, des Pfarrers und Lehrers, las gute